

TERMINE

Termine der AG Botanik
Termine anderer Veranstalter

AKTUELLES

Workshop zur ätherischen Ölen
gegen Erkältungen

Wintervorträge

Herbarium „Flora von Münster“

Neue Bücher mit Münster-Bezug

Wer wird Frühlings-König(in)
und findet den ersten blühenden
Huflattich?

Pflanzen des Monats

Gedicht

Auf eine Gänseblume

Seminare 2025 zur Pflanzen- und
Gräserbestimmung

NABU-Plenum

RÜCKBLICK

Deutschland braucht mehr
Artenkenntnis

Das „ABC“ der winterlichen Gehölze



EDITORIAL

Liebe Freunde des blühenden Münster

„Suchst du das Höchste, das Größte? Die Pflanze kann es dich lehren: Was sie willenlos ist, sei du es wollend – das ist 's!“ So schrieb es uns bereits Friedrich von Schiller (1759 - 1805) ins Stammbuch - mit ihrer immer wieder beharrlichen Treue erscheinen nun auch die ersten Pflanzen aus dem teils noch gefrorenen Boden. Schneeglöckchen, Krokusse und Winterlinge haben bereits das Licht des neuen Jahres erblickt, und bald werden weitere, dann auch heimische Arten mit der Frühjahrsblüte beginnen.

Dem jährlichen Neubeginn der botanischen Natur wohnt tatsächlich ein Zauber inne, dem sich der naturinteressierte Mensch kaum entziehen kann. Freuen wir uns also gemeinsam auf das beginnende Frühjahr und alles, was da noch so kommt! Und bis dahin wärmen wir uns an Kaffeetassen und erfreuen uns an den Blumen im Milchschaum...

Ihr/Euer Thomas Hövelmann, Leiter der NABU-AG Botanik in Münster



Titelbild: Elwes-Schneeglöckchen *Galanthus elwesii* an der Promenade (Foto: Thomas Hövelmann)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Mail-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos.

- für Menschen ohne Vorkenntnisse geeignet
- für Menschen mit Vorkenntnissen
- für Menschen mit guten Artenkenntnissen

Fr, 7.2.:

Workshop „Ätherische Öle - Power für die Erkältungszeit“ mit Anja Hennig. Treffpunkt um 15.00 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15. Dauer bis 19 Uhr. Kosten 55 €, Anmeldung erforderlich bei kontakt@anja-hennig.de (siehe auch unten unter „Aktuelles“)

Fr, 21.2.:

Exkursion Moose im Waldgebiet Hohe Ward südlich von Hilstrup und in der Heide am Hiltruper See mit Sara Kehmer. Treffpunkt 15 Uhr am Parkplatz Hohe Ward, Ecke B 54 (Westfalenstraße) / Straße „Zum Hiltruper See“, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr.



Das Schlafmoos *Hypnum cupressiforme* ist in der Hohen Ward häufig zu finden (Foto: Erwin Hangmann)

Mo, 3.3.:

Monatstreffen um 18.30 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15.

Weitere Termine

Achtung: Fragen zu diesen Veranstaltungen bitte direkt an die Veranstalter richten!

Fr, 7.2. und Sa, 8.2.:

Installative Film-Performance „Roden“. Die Bäume sind gefällt, ganze Wälder gerodet worden: Wie geht es dort weiter, wo nichts mehr wächst? Um Antworten zu finden, nimmt der Dokumentarfilmer und Theaterregisseur Daniel Kötter das Publikum mit auf eine immersive Reise ins Bergische Land, nach Süd-Kivu (Demokratische Republik Kongo) und nach Kalimantan (Indonesien). Treffpunkt jeweils 19 Uhr im Theater im Pumpenhaus, Kosten 18 €/10 € ermäßigt. Weitere Informationen und Tickets unter <https://pumpenhaus.de/veranstaltung/daniel-koetter-berlin-roden/>

Fr, 14.2.:

Bundesweiter Klimastreik zur Bundestagswahl ab 16 Uhr an der Lambertikirche. Gemeinsamer Treffpunkt des NABU MS 15:45 Uhr bei Karstadt/Dominikanerkirche zusammen mit dem BUND.

bis zum 21.2.:

Ausstellung „Von Natur aus Kunst“ der Künstlerin Shantala Coenen, die ihre Gemälde mit Pflanzenfarben gestaltet. Treffpunkt zu den Öffnungszeiten Frauenstraße 24, Eintritt frei. Weitere Infos hier: <https://f24-kultur.de/events/shantala-coenen/>

Di, 25.2.:

Plenum des NABU Münster. Regelmäßiges Treffen der Arbeitsgruppen und des Vorstandes zur AG-übergreifenden Information und gesamtvereinlichen Entwicklung. Treffpunkt 18.30 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstr. 15 (Seminarraum 1. Stock). Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Fr, 7.3.:

Festvortrag zum 50jährigen Bestehen der Akademie für ökologische Landesforschung (AföL) **„Erfolg und Misserfolg von Naturschutzmaßnahmen - Ergebnisse aus 15 Jahren Renaturierungsforschung in Westfalen und was wir daraus lernen“ mit Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Hölzel** (Institut für Landschaftsökologie Münster). Treffpunkt 18.30 Uhr im Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Straße 285. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht bis zum 20. Februar bei Christoph Lünterbusch, Christoph.Luenterbusch@lwl.org.

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandstraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“

Workshop zu ätherischen Ölen gegen Erkältungen

Die ausgebildete Phytotherapeutin Anja Hennig hatte beim Monatstreffen im Januar einen eindrucksvollen Vortrag über die Wirkungsweise und heilende Wirkung von ätherischen Ölen aus Pflanzen gehalten. Dabei hatte sich bereits gezeigt, dass einige Präparate wie Salben, Duftöle und Zäpfchen auch selber hergestellt werden können.

Am Freitag, den 7. Februar, bietet Anja Hennig nun Interessierten unter dem Titel „Ätherische Öle - Power für die Erkältungszeit“ erstmals einen Workshop an, eigene Präparate für die Hausapotheke selbst zuzubereiten. Im Fokus stehen dabei vorbeugend und akut helfende Mittel gegen Erkältungskrankheiten.



Für die Extraktion von ätherischen Ölen aus Pflanzen braucht man eine Destille (Foto: Anja Hennig)

Der Workshop findet von 15-19 Uhr im Umwelthaus Münster (Seminarraum 1. Stock) statt. Die Kosten betragen 55 € einschließlich Materialien. Rückfragen und die erforderliche Anmeldung bitte direkt an Anja Hennig, kontakt@anja-hennig.de.

Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringt die AG Botanik mit bunten Vorträgen ein wenig Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen im Umwelthaus Münster angedacht:

Mo, 3.3.: „Klein, aber oho - die Platterbsen-Wicke *Vicia lathyroides* an Naturstandorten und städtischen Habitaten im Vergleich“ mit Freia Vullbrock

Di, 1.4.: „Die Pflanzenwelt am anderen Ende der Welt“ mit Friedrich Thoss

Beim Monatstreffen im Februar hielt Hans-Eugen Weber den tollen Vortrag „Die der Kälte trotzen: arktische Pflanzen aus Lappland, Island, Grönland und von den Färöer“.



Das Breitblättrige Weidenröschen wächst im Schotter arktischer Flüsse (Foto: Hans-Eugen Weber)

Herbarium „Flora von Münster“

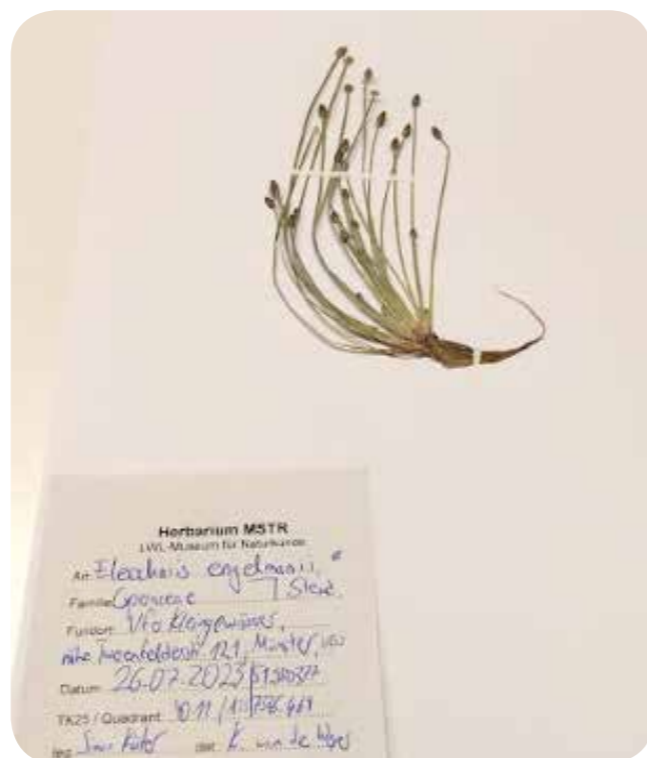
Seit 2020 legt die AG Botanik ein Herbarium „Flora von Münster“ an. Darin sollen in Zusammenarbeit mit dem LWL-Naturkundemuseum alle in Münster wild oder eingebürgert vorkommenden Pflanzenarten im Stadtgebiet von Münster gesammelt werden mit dem Ziel, einen aktuellen Stand für spätere Forschungen anzulegen.

Nachdem in den ersten Jahren Matthias Rohland in vorbildlicher Weise diese Aufgabe übernommen hatte, wird sie nun seit seinem Wegzug aus Münster seit ca. einem Jahr von Simon Köster weitergeführt, der beim Monatstreffen im Januar einen schönen Überblick gab und einzelne Beispiele vorgestellte.



Beim Monatstreffen im Januar stellte Simon Köster (Mitte hinten) einige ausgewählte Bögen aus dem Herbarium „Flora von Münster“ vor (Foto: Dr. Susanne Michaelis)

Bislang sind von den mindestens 800 in Münster zu erwartenden Arten mehr als 500 bearbeitet worden. Für die noch fehlenden Arten wird in Kürze eine technische Lösung gefunden werden, wie denn die AG Botanik beim Sammeln der noch fehlenden Arten helfen kann.



Engelmanns Sumpfsimse *Eleocharis engelmannii* stammt ursprünglich aus Nord-Amerika und wurde von Simon Köster 2023 neu für Münster entdeckt (Foto: Sara Kehmer)

Neue Bücher mit Münster-Bezug

Zwei neue Bücher sind aus dem Umfeld des LWL-Naturkundemuseums bzw. des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins erschienen:

- **„Der Wolbecker Tiergarten: Pflanzen und Pilze eines über 800 Jahre alten Waldgebietes in Münster“ von Prof. Dr. Rüdiger Wittig (Hrsg.).** Eine gute Beschreibung des faszinierenden Waldgebietes im Südosten Münsters mit ausführlichen Artenlisten und ökologischen Beschreibungen sowie forstwirtschaftlichen Beiträgen. Preis 24,80 €, mehr Infos und Bestellmöglichkeit dazu sicher in Kürze hier: <https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de/de/besucherservice/museums-und-onlineshop/#pub-abh>



- **„Bestimmungsschlüssel für verblühte Orchideen von Nordrhein-Westfalen“ von Jean Claessens und Marijke Claessens-Janssen,** herausgegeben vom Arbeitskreis Heimischer Orchideen (AHO) in Kooperation mit dem LWL-Museum für Naturkunde. Weitere Infos z.B. hier: https://www.researchgate.net/publication/387948790_Bestimmungsschlüssel_fur_verbluhte_Orchideen_von_Nordrhein-Westfalen. Mit Hilfe dieses Buches kann man z.B. die ca. 11 in Münster vorkommenden heimischen Orchideen-Arten auch nach der Blüte noch erkennen und somit für die „Flora von Münster“ erfassen. Preis 15 €.



Beide Bücher sind im Museums-Shop im LWL-Naturkundemuseum und wahrscheinlich auch beim Westfälischen Floristentag im März (Infos kommen noch) erhältlich.

Wer wird Frühlings-König(in) und findet den ersten blühenden Huflattich?

Der Huflattich *Tussilago farfara* erfreut als erste wirklich heimische Blütenpflanze hungrige Insekten und die Augen von Botanikern. Wer findet die ersten blühenden Exemplare in Münster und wird der/die diesjährige Frühlingskönig*in?

Rückmeldung ggf. mit Foto an Dr. Thomas Hövelmann, hoevelmann_thomas@yahoo.de.



Dieses Exemplar in Gievenbeck wächst über einer Heizungs-lüftung und zählt daher noch nicht (Foto: Dr. Joachim Eberhardt)

Pflanzen des Monats

Beim Monatstreffen im Februar wurden Zweige und Knospen folgender Sträucher und Bäume vorgestellt:

Roskastanie *Aesculus hippocastanum*,
Blutroter Hartriegel *Cornus sanguinea*,
Esche *Fraxinus excelsior*,
Gewöhnlicher Flieder *Syringa vulgaris*,
Schwarzer Holunder *Sambucus nigra*,
Feld-Ahorn *Acer campestre*,
Hainbuche *Carpinus betulus*,
Schwarz-Erle *Alnus glutinosa* und
Hasel *Corylus avellana*.

Außerdem wurden im Januar folgende interessante Pflanzenarten in Münster im Bild festgehalten:

- 1 Haselblüte: die hängenden männlichen Kätzchen und oben sind die violetten Narben der weiblichen Blüten zu erkennen (Foto: Marcus Schwarz)
- 2 Dekorativ leuchten die Beeren des Bittersüßen Nachtschattens *Solanum dulcamara* über dem winterlichen Eis (Foto: Sara Kehmer)
- 3 Die jungen Blätter des Bärlauchs *Allium ursinum* können außerhalb von NSG schon bald gesammelt werden (Foto: Marcus Schwarz)
- 4 Schrecken aller Gärtner, aber ein leckeres und gesundes Wildgemüse: junge Blätter des Giersch *Aegopodium podagraria* (Foto: Marcus Schwarz)
- 5 So lange das Scharbockskraut *Ficaria verna* noch nicht blüht, ist es noch nicht giftig und kann wegen des hohen Vitamin C-Gehaltes gegessen werden (Foto: Marcus Schwarz)
- 6 Kleines Schneeglöckchen *Galanthus nivalis* (Foto: Cristine Bendix) - wird wirklich so geschrieben...

Bei den Monatstreffen können jeweils Pflanzen oder Bilder von Pflanzen vorgestellt werden.



1



3



4



5



6



2

Gedicht

Auf eine Gänseblume

Du bist im föhnverklärten Wintertag
Inmitten brauner Gräser lichtumsprüht,
Mein winzigweißer Siberstern, erglüht.

Ob keines Falters leichter Flügelschlag
Und keiner Biene Summen dich umschwärmt,
Du strahlst von deiner Mitte Gold erwärmt.

Bestehst, Gezeitenlose, Jahr und Tag,
Schläfst ein, wachst auf, - so wird es immer sein:
Das Dauernde ist ruhig, still und rein.

Heinz Helmerking (1901 - 1964)



Blüht auch im Winter: das Gänseblümchen *Bellis perennis*
(Foto: Hans-Joachim Grote)

Seminare 2025 zur Pflanzen- und Gräserbestimmung

Auch in diesem Jahr ist die AG Botanik bei der Ausrichtung mehrerer Bestimmungskurse beteiligt.

- **Sa/So 24.-25. Mai: „Einführung in das Bestimmen von Blütenpflanzen“** mit Sara Kehmer in Kooperation mit der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW auf Haus Heidhorn. Weitere Infos und Anmeldung hier: <https://www.nabu-muensterland.de/veranstaltung/19022/?external=1>
- **Sa, 31. Mai: „Unsere häufigsten Gräser - eine Einführung“** mit Sara Kehmer in Kooperation mit der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) NRW auf Haus Heidhorn. Weitere Infos und Anmeldung hier: <https://www.nabu-muensterland.de/veranstaltung/19023/?external=1>
- **3.-7. Juni und 2.-6. Juli: Gräser-Aufbaukurs** mit Dr. Thomas Hövelmann, Dr. Dagmar Lange und Sara Kehmer im Rahmen des KennArt-Projektes der NABU-Naturschutzstation Münsterland auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald. Weitere Infos und Anmeldung hier: <https://www.artenkenntnis.de/kurse/aufbaukurs-graese-bestimmen/>



Die Bestimmungsübungen auf Haus Heidhorn finden sowohl im Kursraum als auch auf dem naturnahen Außengelände statt (Fotos: Thomas Hövelmann)



NABU-Plenum

Der NABU-Stadtverband Münster lädt ab sofort alle Arbeitsgruppen zu einem regelmäßigen Treffen in gemütlicher Runde ein, um sich gegenseitig über die aktuelle Arbeit zu informieren und den Verein betreffende Regelungen voran zu bringen. Die Treffen sollen jeweils an den dritten Dienstagen eines Monats (im Februar ausnahmsweise am Di., den 25.2.) um 18.30 Uhr bis maximal 20 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstr. 15 (Seminarraum 1. Stock) stattfinden.



Beim NABU-Plenum können sich die unterschiedlichen Arbeitsgruppen des NABU Münster und der Vorstand austauschen (Foto: Thomas Hövelmann)

Die AG-Leiter bzw. deren Vertretung sind regelmäßig dabei, darüber hinaus sind auch alle Anderen herzlich eingeladen, die sich für die Arbeit des NABU Münster interessieren und sich dort möglicherweise verstärkt einbringen wollen. Die Termine werden in der Rundmail und im Newsletter der AG Botanik beworben werden. Wer zusätzlich in die Mailing-Liste des NABU-Stadtverbandes aufgenommen werden möchte, um mitzubekommen, was beim NABU-Stadtverband über die AGs hinaus passiert, kann sich gerne unter buero@nabu-muenster.de melden.

Bundesweite Fachtagung in Hilstrup am 30.-31. Januar Deutschland braucht mehr Artenkenntnis

Deutschland braucht mehr Artenkenntnis: das war ein Fazit der Fachtagung, die die NABU-Naturschutzstation Münsterland gemeinsam mit dem Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB)/Museum König am 30.-31. Januar in der Stadthalle Münster-Hilstrup veranstaltet hatte. Unter dem Titel „Didaktische Ansätze für mehr Artenkenntnis“ hatten sich rund 100 Teilnehmende zusammengefunden, um über eine Verbesserung des Bildungsangebotes und didaktischer Methoden in Kursen zu diskutieren.

Hintergrund ist der seit Jahrzehnten zu beobachtende schleichende Verlust des Wissens über Pflanzen- und Tierarten. Verschiedene Studien kamen zu dem alarmierenden Ergebnis, das weite Teile der Gesellschaft nur noch sehr wenige Arten kennen und richtig benennen können. Als Ursachen werden die fortschreitende Entfremdung der Menschen von der Natur und das schrumpfende Angebot in Schulen und Universitäten gesehen.

Im Mittelpunkt der Tagung stand die Vorstellung des Projektes „KennArt“, mit dem die NABU-Naturschutzstation Münsterland gemeinsam mit dem LIB/Museum König für fünf Organismen-Gruppen Schulungsformate für verschiedene Lernstufen erarbeitet und erprobt, die am Beispiel der Libellenkurse ausführlich vorgestellt wurden. Zum Projekt „KennArt“ gehören auch die von Dr. Thomas Hövelmann und Sara Kehmer aus der AG Botanik geleiteten bundesweit angebotenen Grund- und Aufbau-Gräserkurse.

In seinem Einführungsvortrag gab Dr. Patrick Kuss von der Universität Freiburg einen Überblick über die Vermittlung von Artenkenntnis in Deutschland und wies dabei

auf die Bedeutung geeigneter didaktischer Ansätze hin – weg vom reinen Frontalunterricht hin zu interaktiven und motivierenden Elementen. Anschließend stellten verschiedene Bildungseinrichtungen aus ganz Deutschland ihre Konzepte und laufenden Bildungsangebote vor, die sowohl digital als auch in Präsenz durchgeführt werden. Dabei spielen sowohl die Länder-Akademien des „Bundesweiten Arbeitskreises der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz“ (BANU), Naturkundemuseen und von Naturschutzverbänden getragenen Einrichtungen eine bedeutende Rolle.

In mehreren parallelen Workshops erarbeiteten die Teilnehmenden Ideen für die Steigerung der Motivation und Förderungen interessierter Menschen sowie die Nutzung digitaler und sozialer Medien. Dabei lag ein deutlicher Fokus auf die Sensibilisierung und Gewinnung junger Menschen an Schulen und Universitäten. Deutlich wurde auch, dass trotz aller sinnvollen Unterstützung durch digitale Medien die persönliche Naturerfahrung und auch die persönliche Betreuung unverzichtbar bleiben.

Die Bedeutung des Wissen über Pflanzen-, Pilz- und Tierarten ist gar nicht hoch genug einzuschätzen: das war das Fazit des Leiters des LIB, Prof. Dr. Christoph Scherber, in seiner abschließenden Analyse. In weiten Teilen der Wirtschaft, der Ausbildung und natürlich beim Natur- und Artenschutz sind grundlegende Kenntnisse unverzichtbar und bieten sowohl einen ökonomischen wie auch ökologischen Mehrwert für die Gesellschaft. Eine Etablierung und Verstetigung eines flächendeckenden und hochwertigen Bildungsangebotes ist daher notwendig denn je – Deutschland braucht mehr Artenkenntnis!



Die Stadthalle in Hilstrup war gut gefüllt (Fotos: Thomas Hövelmann)

Exkursion an der Werse am 1. Februar

Das „ABC“ der winterlichen Gehölze

Ausnahmsweise am 1. Februar statt traditionell am letzten Samstag im Januar trafen sich bei sonnigem Vorfrühlings-Wetter ein gutes Dutzend Mitglieder der AG Botanik an der Pleister Mühle zur ersten Exkursion des Jahres mit dem Diplom-Geographen Jörg Frenz. Thema war jahreszeitlich passend das Erkennen winterlicher Gehölze anhand von Knospen und Rinde.



Jörg Frenz (links) zeigte den Efeu und viele andere winterliche Gehölze bei der Exkursion an der Werse (Foto: Thomas Hövelmann)

Bereits am Treffpunkt stellte Exkursionsleiter Jörg Frenz das „ABC“ der winterlichen Gehölze vor: die am dortigen Parkplatz als Bodendecker angepflanzte Zwergmispel erfüllt nämlich diese alphabetische Grundvoraussetzung als „Asphalt – Beton – *Cotoneaster*“. Am Rand des Parkplatzes waren im warmen Sonnenschein Exemplare der Haselnuss *Corylus avellana* in voller Blüte zu entdecken mit ihren auffälligen Kätzchen aus männlichen Blüten. Die unscheinbaren weiblichen Blüten mit roten Narben waren nur von Nahem zu entdecken.



Knospen der Schwarz-Erle mit den zapfenartigen weiblichen und den kätzchenförmigen männlichen Teilblütenständen (Foto: Marcus Schwarz)

Anschließend ging es über den Werse-Weg Richtung Süden, wo noch deutliche Spuren des Tornados aus dem letzten September zu erkennen waren. Vor allem zur Namensherkunft der Pflanzen wusste Jörg Frenz unterhaltsam und „süffisant“ zu berichten, wie beim Pfaffenhüt-

chen *Euonymus europaeus*, deren Name auf das frühere Aussehen der Pastoren-Mützen hindeutet, einer Mischung „aus Priestern und Affen“. Interessant war auch die früher gebräuchliche, symbolische Zuordnung des Efeus *Hedera helix* zum weiblichen Geschlecht, da sie sich an den starken „männlichen“ Stamm von Bäumen schmiegt.

An der Werse stellte Jörg Frenz markante Baum-Arten vor, die für feuchte Standorte im Überschwemmungsbereich typische Hainbuche *Carpinus betulus*. Diese ist keine Verwandte der Buche, sondern ein Birkengewächs. Anhand der auch im Winter anhaftenden verwelkten und eingerollten Blätter konnten die Teilnehmenden die Merkmale der Hainbuche erfassen: den doppelt gesägten Blattrand und die Ziehharmonika-ähnliche Faltung. Die Blätter der ebenfalls dort wachsenden Rot-Buche *Fagus sylvatica* dagegen sind glattrandig und ungefalt.



Die Vogel-Kirsche ist an der geringelten Borke zu erkennen (Foto: Thomas Hövelmann)

Auf dem braunen Waldboden stieß die Gruppe auf einen größeren Bestand des gefährdeten Winter-Schachtelhalmes *Equisetum hyemale* mit seinen dunkelgrünen unverzweigten Sprossen. Eine weitere auffällige immergrüne Art entlang des Weges war das Kleine Immergrün *Vinca minor*, das dichte Teppiche ausbildet und eng mit dem Oleander verwandt ist. Die immergrünen Arten sind generell an dunkelgrünen und sehr harten Blättern zu erkennen, was sie vor dem winterlichen Frost schützen soll, lernten die Teilnehmenden.

Fröhlich plaudernd genoss die kleine Gruppe in der wärmenden Sonne die Vorfreude auf den nahenden Frühling und wärmte sich zum Abschluss beim gemütlichen Kaffeetrinken in der Gaststätte „Pleister Mühle“ auf.